

Sprechstunden des Bürgervereins:

Montags 16:00-18:00 Uhr und
Donnerstags 16:00-18:00 Uhr im Bürgerhaus
Telefon: 4109 1725 / Fax: 4109 1724

Frau Susanne Hübner (Geschäftsstellenleitung) berät in diesen Zeiten gerne über Veranstaltungen, Gruppen, Vermietungen usw.
Während der Hamburger Schulferien bitte die Aushänge am Bürgerhaus und Stellwand sowie die Ansagen auf dem Anrufbeantworter beachten.

Neue Sprechstunden-Zeiten des Vereinsvorstandes:

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 20:00-21:00 Uhr im Bürgerhaus

Der aktuelle Vorstand besteht aus folgenden Personen:

Wolfgang Kamenske (Sprecher des Vorstandes, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendprojekte)
Olaf Hübner (Finanzen, Korrespondenz, Protokolle, Dorfzeitung)
Songül Özen (Ausländerintegration)
Tanja Siepje (Kindergruppen, Presse)
Hubertus Walter, Jens Nacke

Weitere Helfer des Bürgervereins mit bestimmten Aufgaben:

Gerd Post (zuständig für Boberg TV)
Thomas Stachowitz (ab November zuständig für die Internetseite)

Fotos/Kurzbeschreibungen der o.g. Personen am Bürgerhaus und Stellwand.

Internetseite des Bürgervereins: www.dorfanger-boberg-ev.de

Mails an den Bürgerverein: info@dorfanger-boberg-ev.de

Artikel für die Dorfzeitung an: olaf.huebner@hamburg.de

Sprechzeiten des Bürgernahen Beamten (Herr Baumgartner)

Montags 16:00-18:00 Uhr im Bürgerhaus

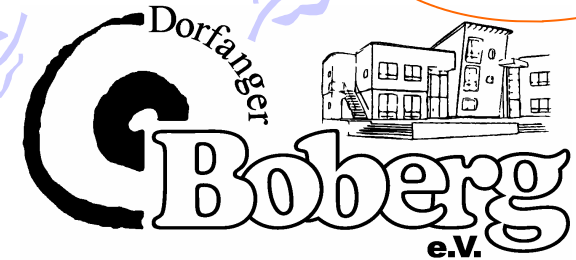
Werbeanzeigen kosten 15,- € pro Ausgabe oder 50,- € für 4 Ausgaben.
Weitere Infos im Bürgerhaus

ACHTUNG!!!
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.12.06

Impressum & Herausgeber: Dorfanger Boberg e.V. Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg
Tel. 4109 1725 (Mo + Do 16-18 Uhr), Fax: 4109 1724
Redaktionelle Bearbeitung: Olaf Hübner Kontakt: Tel. 4109 1725
Email: olaf.huebner@hamburg.de

DORFZEITUNG

DES



**Zum 1. Mal
in Farbe!**

Ausgabe Oktober 2006

Titelseiten-Thema: Chillplatz-Projekt:

Erfolgreicher Baustart 1/2

Mehr aus dem Dorfanger:

Eröffnung Boberg Center 2

Gespräche mit der Politik 2

Schulanfänger im Dorfanger 2/3

Filmaufnahmen im Dorfanger 3

Bebauung westlich Heidhorst 3/4

Fehlende Beleuchtung 4

Gerüchte um die HPE 4

Vorsicht Einbrecher !!! 5

Erweiterung des Jugendtreffs 5

Aus dem Bürgerverein:

Was macht der Verein eigentlich mit den Mitgliedsbeiträgen und anderen Einnahmen? 5/6

Vorschau auf Veranstaltungen in 2006 und 2007 6

Sonstiges:

Informationen vom Wasserverband 7

Das Letzte:

Tierquälerei im Dorfanger 7

Informationen über den Bürgerverein, Redaktionsschluss und Impressum 8

Beilagen:

1. Eintrittserklärungen

2. Information der Polizei

3. Werbeflyer

„Chillplatz“-Projekt: Erfolgreicher Baustart

Am 11.10.2006 war es endlich soweit. Nachdem das Bezirksamt Bergedorf 6.000,- € als Zuschuss bewilligt hatte, konnte mit den Umbauarbeiten vom Grillplatz zum Chillplatz hinter dem Bürgerhaus begonnen werden. Das Gartenbauprojekt InVia rückte mit einem Gartenbaumeister, mehreren Helfern und einem Minibagger an und begann morgens um 7.00 Uhr damit, den Grillplatz abzubauen (die beiden Grills der Stadt werden später an anderer Stelle wieder aufgestellt) und die Furchen für die Drainage zu ziehen. Pünktlich nach Schulende trafen die Jugendlichen aus dem Dorfanger ein und begannen mit großem Eifer zu helfen. Besonders der Minibagger hatte auf alle eine große Anziehungskraft. Während die Erwachsenen feststellen mussten, dass die Bedienung des Baggers mit 4 Hebeln so seine Tücken hat, waren besonders bei den kleinen Mädchen ein paar Naturtalente, die der Gartenbaumeister sofort als Helfer eingestellt hätte.

Nach getaner Arbeit wurden alle fleißigen Helfer mit Fleisch und Würstchen vom Grill belohnt. Mitarbeiter von InVia und ehrenamtliche Helfer vom Dorfanger Boberg e.V. sorgten sich um das leibliche Wohl der Teilnehmer und Besucher. (Fortsetzung auf Seite 2)



(Fortsetzung von Seite 1)

Die Spendensammlung beim Oktoberfest und am Grillstand hat bisher 40,- € ergeben, jetzt steht die Sammelbüchse wieder im Bürgerhaus und wartet auf weitere Unterstützung. Am Freitag wurde die Arbeit zunächst abgeschlossen, da der gemietete Bagger zurückgegeben werden musste. Jetzt müssen möglichst schnell die Drainagerohre verlegt werden, damit die Furchen auf dem Grillplatz wieder geschlossen werden können. Wir hoffen, dass noch in diesem Jahr die Unterstände und eine Tischtennisplatte mit Windschutz aufgestellt werden können. Außerdem müssen auch die Grills wieder aufgestellt werden und es soll dazu eine Sitzrunde aus Stein neu entstehen. Über den Fortgang des Projektes wird an dieser Stelle laufend weiter berichtet.

(Wolfgang Kamenske)

Mehr aus dem Dorfanger

Eröffnung Boberg Center

Am 02.10.06 haben der Supermarkt PLUS und der Bäcker Sternberger den Anfang gemacht, das Angebot im Dorfanger zu erweitern. Die HASPA, Autoteile Unger, Carglas und Autovermietung Enterprises folgten. Einige kleine Flächen am westlichen Ende des Centers waren bei Redaktionsschluss noch nicht vermietet bzw. bezogen.

Polizei Hamburg informiert

Dieser Dorfzeitung ist ein Flyer der Behörde für Inneres beigelegt, wo die Polizei Hamburg über das Verhalten der Verkehrsteilnehmer im verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße), wie es auch in vielen Teilen des Dorfangers zu finden ist, sowie über Konsequenzen bei Nichtbeachtung informiert.

Gespräche mit der Politik

Der Vorstand des Bürgervereins versucht, den Kontakt in alle politischen Richtungen zu pflegen. In Gesprächen mit der CDU und der SPD ging es auch um einige Punkte, die den Dorfanger betreffen;

Im Frühjahr war man sich über die Notwendigkeit eines weiteren Standortes für **Papier - und Glascontainer** im Westteil des Dorfangers einig - eine Fläche an der Südspitze des Parkplatzes vom Boberg Center schien geeignet zu sein. Das Müllproblem am jetzigen Standort ist bekannt und immer noch ärgerlich, da es optisch einen schlechten Eindruck auf das Wohngebiet wirft. Leider gibt es keinen konkreten Hinweis, ob und wo es weitere Container geben wird. Ebenso offen ist die Frage eines **kleinen Spielplatzes** am westlichen Teil des Boberg Centers an der Lärmschutzwand. Konkreter sind da schon die Planungen der Verkehrsbehörde, den **Fahrradweg am Heidhorst** hinter dem Heidhorststieg vorbei an der Schule bis zum Kreisel zu verlängern. Dafür werden demnächst Teile des bestehenden Walls entfernt, um entsprechenden Platz für den kombinierten Rad-/Fußweg zu haben.

Schulanfänger im Dorfanger

Handlungsbedarf sieht der Vereinsvorstand bei der **Sicherheit des Schulweges** der bisher 62 Schulkinder aus dem westlichen Baugebiet. Bisher weist lediglich ein Schild je Richtung auf die Schule hin. Je mehr Kinder aus dem Gebiet westlich des Heidhorst den Schulweg über dem Zebrastreifen am Kreisel nutzen, desto mehr Gefahrensituationen könnten durch heranrasende Autos entstehen. Zusammen mit Hans-Peter Tydecks, der als besorgter Vater ebenfalls darauf bedacht ist, dass seine Kinder sicher zur Schule kommen, wurde im Juni zunächst vor der Bezirksversammlung in

Informationen des Wasserverbandes

Aktuelle Informationen des Wasserverbandes können Sie dem jeweiligen Aushang im Schaukasten am Bürgerhaus entnehmen. Als Service erhalten Sie diese Information auch per Email, wenn Sie eine Mail mit Betreff: "Ihre Mitgliedsnummer" zustellen an:

Beate.Pankow@wasserverband-bobergheidhorst.de. Ab dem nächsten Aushang wird das dann berücksichtigt. Die Sprechzeit der Verbandsvorsteherin ist an jedem 1. Mittwoch im Monat von 18.30-20 Uhr und nach Vereinbarung. Außerhalb der Sprechzeiten erreichen Sie Frau Pankow telefonisch unter der Rufnummer 4109 1720, bitte nutzen Sie ggfls. den Anrufbeantworter. Die Mitgliedsbeiträge sind zur Vermeidung zusätzlicher Kosten jeweils bis zum 31. Januar eines jeden Jahres ohne Zahlungsaufforderung zu entrichten. Zu Ihrer Entlastung können Sie hierfür eine Einzugsermächtigung erteilen.

Das Allerletzte

Tierquälerei im Dorfanger

(hierzu erreichte uns folgender Artikel von Frau Wangelin, den die Redaktion ungekürzt abdruckt):

„Ich wohne seit 7 Jahren mit meiner Tochter mitten im Dorfanger, habe miterlebt, wie dieser um uns herum an Größe gewann, freute mich über die neuen Nachbarn und den dazu gehörigen Kindern, die Schule nicht weit und der Spielplatz dicht bei. Kurzum, wir sehen es als Bereicherung für unsere Lebensqualität, neue Kontakte schließen zu können. Selbst den Jungs, die regelmäßig zur Apfelernte auf

meinem Grundstück auftauchten, stellte ich einen Eimer voll hin - oder sie konnten sich auf Anfrage ein paar Äpfel pflücken. Bis vor kurzem stand auch ein Außengehege im hinteren Teil unseres Gartens - dort genossen die zwei Meerschweinchen und das Kaninchen meiner Tochter bei gutem Wetter die Sonne. Kurzum: Es war eine Idylle und wir lebten eigentlich gern hier.

Aber das hat sich seit dem 7. September verändert. Nicht nur, dass Äpfel einfach „geklaut“ wurden - sie wurden auch als Wurfgeschosse missbraucht und die Rückwand unseres Hauses diente als Zielscheibe. Und die Kinder nutzten Teile unseres Gartens als Toilette.

Am schlimmsten ist, dass selbst die Tiere nicht mehr sicher waren. Sie befanden sich am oben genannten Datum wieder im Außengehege, während wir vorne auf der Terrasse saßen. In dieser Zeit haben sich allem Anschein nach ein paar Jungs gelangweilt und inspizierten mal wieder unser Grundstück. Anscheinend hatten die Äpfel an Reiz verloren, die Tiere schienen weitaus interessanter. Tatsache ist, dass einem Meerschweinchen Fell ausgerissen wurde und dieses gleichzeitig mit einem großen Stein, den wir im Käfig gefunden haben, gequält wurde. Fakt ist auch, dass dieses Meerschweinchen auf Grund einer Querschnittslähmung eingeschlafert werden musste. Fakt ist ebenso, dass wir sprach- und fassungslos über solche Abgebühtheit sind. Wir erwarten, dass sich die Jungs in Zukunft von unserem Grundstück fernhalten. Wir erwarten, dass sich die Eltern mit ihren Söhnen mit dem Thema Tierquälerei, der Bedeutung von Zäunen und dem Respekt vor fremdem Eigentum hier im Dorfanger auseinandersetzen. Wir erwarten, dass sich die Jungs oder der Junge bei uns melden, um die Verantwortung für sein feiges Verhalten zu übernehmen.

Ich habe Anzeige erstattet.“

Einzelvermietungen, z.B. für Familienfeiern oder Vermietungen des Inventars (Partygarnituren und Stehtische) sowie durch etwaige *Überschüsse aus Veranstaltungen* (Getränkeverkauf etc.) lassen sich besondere Wünsche verwirklichen, u.a. Anschaffung von Mobiliar, Ausführen von Renovierungsarbeiten.

Vereinsgruppen werden in der Regel die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung gestellt - sofern die Teilnehmer Vereinsmitglieder sind. Kommerzielle Anbieter außerhalb des Vereins zahlen eine fest vereinbarte Nutzungsgebühr (z.B. die „Weight Watchers“) oder eine Raum-Kostenbeteiligung in der Höhe unterteilt nach Mitgliedern/Nichtmitgliedern, wie es bei den Teilnehmern der CMS-Musikschule und den Englischkursen praktiziert wird. Der Vorstand - das sei an dieser Stelle betont - arbeitet ehrenamtlich für den Verein, er wird also nicht bezahlt.

Sie stellen fest: Das Bürgerhaus steht dabei immer im Zentrum aller Aktivitäten des Bürgervereins, das wie es im städtebaulichen Vertrag zwischen dem Bauträger (GbR) und der Stadt Hamburg festgeschrieben wurde, den Bewohnern im Dorfanger zur Verfügung stehen soll. Deshalb ist es ganz besonders wichtig, dass möglichst viele Bewohner durch ihre Mitgliedschaft im Bürgerverein dazu beitragen, das Bürgerhaus zu halten (bzw. erhalten), weiter mit Leben zu füllen und auch mal kleinere Rücklagen zu bilden. **Für nur 5,- € monatlichen Beitrag pro Haushalt** (egal wie viele Familienmitglieder) erhalten die Mitglieder u.a. 50% Rabatt beim Mieten der Räumlichkeiten/Inventars und weitere Vergünstigungen bei Veranstaltungen.

Ohne Bürgerhaus würde es auch keinen Verein (und umgekehrt), dadurch auch keine Aktivitäten für die Kinder, Jugendliche und Erwachsenen mehr geben. Die Folge wäre ein Wertverlust für das gesamte Wohngebiet und Unzufriedenheit unter den Bewohnern.

Veranstaltungsrückblick

Alle bisherigen 4 Vereinsveranstaltungen der 2. Jahreshälfte 2006 waren durch das schöne Wetter begünstigt: In Kurzform: **Das Kinderfest** - ca. 150 Kinder, 10 Mitmachaktionen sowie Essen- und Getränkestände

Der Flohmarkt - über 40 Stände, super Wetter, Verpflegung durch Cafeteria

Das Oktoberfest - tolle Stimmung mit 150 Gästen bis 4 Uhr und Live-Events (Wildecker Herzbuben, Marilyn Monroe, Nicki - performed by „Die Heimwerker“)

Das Laternenfest - ca. 250 Teilnehmer, super Marchingband, 50 l Suppe, Bier, 125 Würstchen, Glühwein, Säfte

Vorschau auf Veranstaltungen 2006 und 2007

Weinprobe am Donnerstag, den 23.11.06 im Bürgerhaus voraussichtlich um 19.30 Uhr (Flyer wird noch verteilt)
Anmeldungen ab sofort im Bürgerhaus.

Nikolaus-Aktion für die Kinder am Mittwoch, den 06.12.06 von 16.30 bis 17.30 Uhr im Bürgerhaus. Stiefelabgabe am 27.11., 30.11. und 04.12. während der Bürozeiten von 16 bis 18 Uhr

Hier schon ein paar Termine für 2007:

- 17.02.07 Kinderfasching**
- 24.03.07 Oldie night (Anmelden!)**
- 01.04.07 Müllsammeln in Boberg**
- 22.04.07 Flohmarkt für Kindersachen (jetzt anmelden!)**
- 03.11.07 Laternenfest**
- 06.12.07 Nikolaus-Aktion**

Ende 2006 sehen Sie die komplette Veranstaltungs- und Gruppenübersicht in der Dorfzeitung, im Boberg TV, am Bürgerhaus und an der Stellwand.

Bergedorf und im Ausschuss für Verkehr und Inneres den Antrag gestellt, vor und hinter der Grundschule ein **Tempolimit von 30 km/h** einzurichten. Dies wurde zunächst abgelehnt, da dort bisher kein Unfallschwerpunkt sei. Der Bürgerverein trat schon rechtzeitig vor den Ferien mit der Schulleitung der Grundschule in Kontakt, um anzuregen, dass ein „**Vorsicht, Schulanfänger**“ - Plakat am Kreisel angebracht wird, damit die gefährliche Situation - gerade für die Erstklässler aus dem neuen Teil des Wohngebietes westlich vom Heidhorst - mit Hinweis auf die Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit deutlich entschärft wird. Ein paar Tage nach Schulbeginn wurden ein Plakat angebracht. Der Vereinsvorstand hat beschlossen, diese Aktion zu Beginn des nächsten Schuljahres verstärkt zu unterstützen, auch mit der Bestellung eines zweiten Plakates. Immerhin fand sein Antrag vom 3.7. Gehör, so dass am 11.10. alle **4 Zebrastreifen am Kreisel** mit weißer Farbe nachgestrichen und am **Grünstreifen** die dort vorhandenen Büsche und Bäume **abgeholzt bzw. herunter geschnitten** wurden, so dass alle Verkehrsteilnehmer den Kreisel besser einsehen können.

Darüber hinaus wurde auf die nicht ungewöhnliche Problematik für Kinder an den **Bahnschienen** im neuen Baugebiet hingewiesen und eine **Einzäunung** gefordert. Hier sollte schnell ein Konsens zwischen der Stadt Hamburg, dem Land Schleswig-Holstein und der Deutschen Bahn gefunden werden, da die Zuständigkeitsfrage noch nicht geklärt ist.

Filmaufnahmen im Dorfanger

Der Film „Die Frau am Ende der Straße“, der letztes Jahr am Kreisel und im Boberger Anger gedreht worden ist, wird voraussichtlich im August 2007 in der ARD gesendet. Eine Preview im Bürgerhaus ist aus urheberrechtlichen Gründen leider nicht möglich.

Bebauung westlich Heidhorst

In die 63 Reihenhäuser an der nördlichen Boberger Lohe sind seit Anfang des Jahres die ersten Familien eingezogen. Der Verkauf der restlichen Häuser hat seit Einführung einer verbesserten WK-Förderung im September deutlich zugenommen. Die Hochbautätigkeit in diesem Bereich wird im Frühjahr 2007 abgeschlossen. Nach der im letzten Jahr von der GbR Dorfanger Boberg vorgenommenen Vermarktung von 50 Bauplätzen im Bereich Boberger Aue besteht weiterhin reges Nachfrageinteresse an unbebauten Grundstücken. Zur Zeit werden im südwestlichen Baufeld an der südlichen Boberger Lohe weitere 38 Bauplätze für Einzel-/Doppelhäuser erschlossen und unbebaut verkauft. Eine Haus-/Architektenbindung besteht auch bei diesem Angebot nicht, so dass die Käufer ihre Häuser mit Firmen ihrer Wahl errichten können. Das letzte Vorratsgrundstück der Projektgesellschaft am südlichen Boberger Anger (nördlich des neuen Boberg Center) ist noch nicht abschließend überplant. Möglich sind hier neben den ursprünglich geplanten Reihenhäusern auch ganz oder teilweise niedrig geschossigen Mehrfamilienhäusern mit Miet- oder Eigentumswohnungen. Alternativ könnten auf einem Teil des Geländes auch weitere Bauplätze für Einzel-/Doppelhäuser entwickelt werden. Welches marktfähige Konzept letztlich realisiert wird, soll in den nächsten Monaten konkretisiert werden. In der Erschließung des Baugebietes ist der nördliche Boberger Anger seit dem Jahreswechsel 2005/2006 endgültig fertig gestellt. Für das Frühjahr 2007 hat die Projektgesellschaft den endgültigen Ausbau der nördlichen Boberger Lohe sowie der Boberger Aue vorgesehen; er wird abschnittsweise erfolgen.

Während der Bauarbeiten sind Sperrungen erforderlich, so dass Fahrzeuge vorübergehend auf anderen Flächen im Baugebiet abgestellt werden müssen. Die soeben als Baustraße erkennbar gewordene südliche Boberger Lohe wird - in Abhängigkeit der Bautätigkeit - voraussichtlich im Jahr 2008 endgültig ausgebaut werden können. Sobald die Projektentwicklung zur Bebauung des Bereiches südlicher Boberger Anger konkret ist, wird auch hier zunächst eine Baustraße hergestellt. Der Endausbau könnte ab 2008/2009 erfolgen. Zu diesem Zeitpunkt soll als letzte Maßnahme schließlich die Boberger Höhe ihren endgültigen Ausbaustand erhalten.

Anmerkung der Redaktion: Bleibt zu hoffen, dass beim möglichen sozialen Wohnungsbau (gut wäre eine Baugenossenschaft) der neue Investor als Vermieter innerhalb des neuen Mitspracherechts vorzugsweise solvente Mieter für das Wohngebiet zu begeistern versucht, um somit nicht ein neues Problem-Viertel entstehen zu lassen und eine Verschlechterung des Wohnwertgefühles der Bewohner in Kauf zu nehmen.

Fehlende Beleuchtung

Einige Bewohner nutzen bereits regelmäßig den städtischen Fußweg zwischen Boberger Aue und Heidhorst (nördlich des Boberg Center). Bei Dunkelheit läßt aber dieser gerade für Frauen aufgrund der nicht funktionierenden Wegebeleuchtung nicht besonders zur Nutzung ein. Die Lampen waren bereits in Betrieb - möglicherweise hat ein Kabelschaden beim Bau des Boberg Center diese Funktionsstörung verursacht. Herr Hagge (GbR) hat mit dem Erschließungsingenieur telefoniert, der bei der betreuenden Vattenfall um Überprüfung und Störungsbehebung gebeten. Vattenfall nimmt auch Störungsmeldungen von Anwohnern entgegen.

Gerüchte um die HPE

(HPE Wohnbau GmbH in der Projektgesellschaft Dorfanger Boberg)

Innerhalb der HPE-Gruppe ist vor etwa drei Jahren eine Strategieänderung bezüglich der Tätigkeit als Bauträger im Wohnungsneubau erfolgt. Im Zuge dessen hat die HPE Wohnbau in diesem schwieriger gewordenen Markt nur noch bestehende Projekte zu Ende zu führen. Ihre Mitarbeiter, die in früheren Jahren als Dienstleister im Vertrieb und der kaufmännischen/technischen Betreuung auch für den Dorfanger Boberg tätig waren, sind sukzessive abgebaut oder in andere Geschäftsbereiche umgesetzt worden. Die HPE ist neben Otto Wulff Bauunternehmung weiterhin Gesellschafter der Projektgesellschaft Dorfanger Boberg; sie besteht bis zur Erreichung ihres Geschäftszieles, die Gesamtfertigstellung des Dorfanger-Gebietes, fort. Für die restliche Abwicklung des Projektes besteht weiter das Büro Heidhorst 4, wo jetzt Herr Hans-Hermann Hagge zusammen mit Frau Christine Möller (Sekretariat) tätig sind. Für den Vertrieb der restlichen Reihenhäuser Boberger Lohe konnte ab Beginn dieses Jahres ein neues Vertriebsteam gewonnen werden, das bereits seit vielen Jahren mit der Firma Otto Wulff zusammenarbeitet. Die sich aus Kaufverträgen ergebenden Verpflichtungen der Gesellschaft bezüglich Gewährleistung werden weiterhin von der Otto Wulff Bauunternehmung übernommen, der Erwerber ist bei Ansprüchen also auf der sicheren Seite. Über diese Veränderungen hat die HPE den Vereinsvorstand bereits in einem Gespräch am 21.06.06 informiert um Fehlinformationen oder verfälschenden Gerüchten sachgerecht begegnen zu können. Die Veröffentlichung in unserer Dorfzeitung sollte schon vor den Sommerferien erscheinen, was aus redaktionellen Gründen leider auf diese Ausgabe verschoben werden musste.

VORSICHT!!! Einbrecher haben im Winter Hochkonjunktur

Wie jedes Jahr so werden dieses Jahr in der Vorweihnachtszeit verstärkt Einbrüche bzw. versuchte Einbrüche auch hier im Dorfanger versucht wahrscheinlich sein. Darum geben Sie Einbrechern keine Chance Ihr Eigentum zu stehlen. Sichern Sie ausreichend Fenster und Türen - auch tagsüber. Achten Sie auch als wachsender Nachbar, was in Ihrer Umgebung Ungewöhnliches passiert. Der Bürgernahe Beamte und die nächste Polizeidienststelle beraten Sie über geeignete Sicherungsmaßnahmen für Ihr Haus.



Erweiterung des Jugendtreffs

Ab 25.10.06 stellt der Verein dem Jugendtreff zusätzlich den Versammlungsraum im Obergeschoss des Bürgerhauses zur Erweiterung der Jugendarbeit im Dorfanger zur Verfügung. Der Grund für die Erweiterung des Angebots liegt im Wesentlichen in den zu engen Räumlichkeiten des Jugendtreffs. Durch die räumliche Trennung besteht die Möglichkeit, die bisherigen Aktivitäten unter deutlich verbesserten Bedingungen durchzuführen.

Mittwochs von 15 - 18 Uhr wird Gülfidan Schürmann, eine engagierte Mutter aus dem Dorfanger mit beruflicher Erfahrung in der Jugendbetreuung, den Jugendlichen in dem Versammlungsraum ein Alternativ-Angebot zum bisherigen Jugendtreff machen und dafür zunächst zusammen mit den Jugendlichen herausfinden, welche Aktivitäten unternommen werden sollen. Mit diesem Angebot soll versucht werden, Jugendliche aus allen Ländern und Kulturen anzusprechen.

Neue Optik am Bürgerhaus

Die meisten Bewohner haben es bereits gesehen: Außer dem Schild „Bürgerhaus“, das für Besucher von weitem zu erkennen ist, wurden vom Eigentümer am Vordereingang auch Hinweisschilder auf die Nutzer des Büros (Bürgerverein und Wasserverband) montiert. Ganz neu ist das Aufstellen zweier Fahnenmasten vor dem Bürgerhaus, die früher bei der Infobox der HPE gestanden haben. Für diese netten Veränderungen am Bürgerhaus hat Herr Hagge (Fa. Otto Wulff) gesorgt, an dem der Dank des Vereinsvorstandes gerichtet ist.

Aus dem Bürgerverein

Was macht der Bürgerverein eigentlich mit den Mitgliedsbeiträgen und sonstigen Einnahmen?

Optimal wäre es, wenn jedes Mitglied zur alljährlichen Mitgliederversammlung im Frühjahr kommen würde und den Jahresabschluss/Kassenbericht mitverfolgen würde. Der Vereinsvorstand weiß natürlich, dass das kaum zu erreichen ist. Darum wird hier ein kleiner Service zu diesem Thema angeboten - nicht in Form von detaillierten Zahlen, sondern als grobe Übersicht der Einnahmen zum besseren Verständnis. Folgende Einnahmequellen hat der Verein: *Die Mitgliedsbeiträge* - seit der Übernahme der Betriebskosten vor 2 1/2 Jahren werden diese fast komplett für Strom, Heizung, Wasser, Müll, Versicherungen, Telefon, Reinigung der Räume sowie für Kosten zur Verwaltung des Bürgerhauses verwendet. Nur mit *zusätzlichen Einnahmen* durch die Mitnutzung der Räumlichkeiten von *Dauermieter* (wie InVia den Jugendraum, der Wasserverband das Büro und Fa. Thiele die Antennenanlage auf dem Dach), durch